

DIE GESCHICHTE DER GRAFEN VON CILLI

Der Beginn der Dynastie von Celje reicht zurück in die Zeit der Herren von Sanneck mit ihrem Stammsitz auf der gleichnamigen Burg im Unteren Savinjatal. Die Herren von Sanneck erwarben nach dem Aussterben der Grafen von Heunburg deren gesamten Besitz, einschließlich der alten Burg, deshalb zog Friedrich von Sanneck mit seiner Familie nach Celje und gestaltete die Burg bereits zu jener Zeit zu einer angenehmen Wohnresidenz um. Bald darauf, im Jahr 1341, wurde er in den Grafenstand erhoben, was die Dynastie der Grafen von Cilli einleitete.

Der größte Aufschwung war während der Herrschaft von Hermann II., Graf von Cilli, zu verzeichnen. Geleitet von dem Wunsch, sich von der Übermacht der Habsburger zu befreien, bemühte sich Hermann II. um eine Verbindung mit dem ehrgeizigen ungarischen König Sigismund von Luxemburg und rettete ihn in der großen Schlacht bei Nikopolis aus türkischer Hand. Aus Dankbarkeit vermählte sich Sigismund später mit Barbara, der jüngsten Tochter Hermanns, wodurch sie ungarische, später auch deutsche und tschechische Königin wurde. Ihre Freigeistigkeit, Toleranz in Glaubensfragen und ihr Interesse an Alchemie und Astrologie beschäftigte die Gemüter noch viele Jahre nach ihrem Tod. Während der Herrschaft von Hermann II. von Cilli, dem mächtigsten und einflussreichsten Herrscher, gesellten sich die Grafen erfolgreich zur europäischen politischen Spitze und verbanden sich mit den bedeutendsten Adelshäusern jener Zeit. Sigismund von Luxemburg erhob im Jahr 1436 zwei Abkömmlinge der Herren von Celje, Friedrich II. und Ulrich II., in den Reichsfürstenstand. Friedrich II. war der älteste Sohn Hermanns und somit als dessen Nachfolger vorgesehen. In die Geschichte der Stadt Celje ging Friedrich wegen seiner unglücklichen Liebe zu Veronika von Desnitz ein. Aufgrund politischer Interessen hatte ihn sein Vater mit Elisabeth von Frankopan verheiratet, die später ermordet wurde, woraufhin der Weg frei war für die Heirat mit Veronika. Dadurch wurde der Ruf der Dynastie befleckt. Friedrichs Vater ließ ihn zur Strafe im 23 Meter hohen Wehrturm einkerkern und Veronika ermorden. Später musste er seinen Sohn aus Gründen der Nachfolge frei lassen und die Dynastie von Celje kletterte die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Machtleiter empor bis zur Erhebung in den Reichsfürstenstand. Dies führte zu einem Streit mit den Habsburgern, mit denen später ein Friedensvertrag und ein gegenseitiger Erbvertrag geschlossen worden sind, wonach die Habsburger nach dem Erlöschen des Geschlechts der Grafen von Cilli den gesamten Besitz im römisch-deutschen Kaiserreich übernahmen. Durch die Ermordung des letzten männlichen Nachfolgers, Ulrich II., starb das Geschlecht der Grafen von Cilli im Jahr 1456 aus.